

Inhalt

Vorwort

Was bedeutet »westlicher Marxismus«? 9

I. Kapitel

**1914 und 1917: Die Geburt des
westlichen und des östlichen Marxismus**

- | | |
|--|----|
| 1. Die Wende vom August 1914 im Westen ... | 15 |
| 2. ... und die Wende vom Oktober 1917 im Osten | 19 |
| 3. Staat und Nation in West und Ost | 22 |
| 4. Die »Geldwirtschaft« in West und Ost | 29 |
| 5. Wissenschaft zwischen imperialistischem Krieg
und antikolonialer Revolution | 32 |
| 6. Westlicher Marxismus und Messianismus | 38 |
| 7. Der Kampf gegen die Ungleichheit
im Westen und im Osten | 42 |
| 8. Die verschwimmenden Grenzen zwischen
westlichem und östlichem Marxismus | 45 |
| 9. Die schwierige gegenseitige Anerkennung
zwischen zwei Kämpfen um Anerkennung | 48 |

II. Kapitel

Sozialismus contra Kapitalismus oder Antikolonialismus contra Kolonialismus?

1. Von der »nur proletarischen« Revolution
zu den antikolonialen Revolutionen 55
2. Die nationale und koloniale Frage im Herzen Europas 60
3. Die sozialistischen Länder in
der »Epoche der Napoleonischen Kriege« 63
4. Das »Dilemma von Danielson«
und die beiden Marxismen 68
5. Die beiden Marxismen am Beginn und am Ende
des zweiten Dreißigjährigen Krieges 74

III. Kapitel

Westlicher Marxismus und antikoloniale Revolution: Eine verpasste Begegnung

1. Die Debatte Bobbio – Togliatti
im Jahr von Dien Bien Phu 79
2. Der von Della Volpe und Colletti halbierte Marx 83
3. »Operaismus« und Verurteilung
der Dritte-Welt-Bewegung 87
4. Althusser zwischen
Antihumanismus und Antikolonialismus 91
5. Die idealistische und
eurozentristische Regression Althusser's 96
6. Erbe und Verwandlung des Liberalismus bei Bloch 100
7. Horkheimer: vom Antiautoritarismus
zum Philo-Kolonialismus 104
8. Der imperiale Universalismus Adornos 110
9. Wer vom Kolonialismus nicht reden will, muss
auch von Faschismus und Kapitalismus schweigen 114
10. Marcuse und die mühsame Wiederentdeckung
des »Imperialismus« 119
11. Der 4. August der »Kritischen Theorie«
und der »Konkreten Utopie« 122

12. 1968 und die massenhaften Missverständnisse des westlichen Marxismus	127
13. Der populistische und idealistische Antikolonialismus Sartres	132
14. Timpanaro zwischen Antikolonialismus und Anarchismus	137
15. Lukács' Isolierung	139

IV. Kapitel

Triumph und Tod des westlichen Marxismus

1. Ex Occidente lux et salus!	141
2. Der Arendt-Kult und die Liquidierung der Verbindung von Kolonialismus und Nazismus	144
3. Das Dritte Reich – von der Geschichte des Kolonialismus zur Geschichte des Wahnsinns	155
4. Auf der Anklagebank: Der Kolonialismus oder seine Opfer?	162
5. Mit Arendt von der Dritten Welt zur »westlichen Hemisphäre«	166
6. Foucault und die Entfernung der Kolonialvölker aus der Geschichte	169
7. Foucault und die esoterische Geschichte des Rassismus ...	172
8. ... und der Biopolitik	180
9. Von Foucault zu Agamben (über Levinas)	187
10. Negri, Hardt und das unverhohlene Lob des Empires	193

V. Kapitel

Aufschwung oder Abgesang des westlichen Marxismus?

1. Der Anti-Antiimperialismus Žižeks	199
2. Žižek, die Abwertung der antikolonialen Revolution und die Dämonisierung Maos	204

3. Harvey und die Verabsolutierung der »zwischenimperialistischen Rivalitäten«	208
4. Ach, hätte Badiou doch Togliatti gelesen!	211
5. »Transformation der Macht in Liebe«, »Kritische Theorie«, »Fusionsgruppe«, Verzicht auf die Macht	216
6. Der Kampf gegen die »Phrase« von Robespierre bis Lenin	221
7. Der Krieg und die Sterbeurkunde des westlichen Marxismus	225

VI. Kapitel

Wie der Marxismus im Westen wiedererstehen kann

1. Marx und die Zukunft in vier verschiedenen zeitlichen Stadien	233
2. Der lange Kampf gegen das weltweite kolonialistische Sklavereisystem	237
3. Zwei Marxismen und zwei unterschiedliche Zeitlichkeiten	245
4. Die Beziehung zu der weltweiten anticolonialen Bewegung wiederherstellen	249
5. Die Lehre Hegels und die Wiedergeburt des Marxismus im Westen	253
6. Orient und Okzident: Vom Christentum zum Marxismus	258

Literatur	263
Personenregister	275